

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 41.

Halle, Sonntag den 25. Januar

1852.

Erste Ausgabe.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Jan. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Physiologen und Zoologen, Mitglied der Royal-Society in London, Richard Owen, dem Historienmaler Louis Gallait in Brüssel und dem Bildhauer Pietro Tenerani in Rom, den Dren pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen; so wie den Kreisgerichts-Direktor Schmidt zu Lauenburg in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Wanzleben zu versetzen.

Dem gestrigen Minister-Conseil wohnte auch der Prinz von Preußen bei. Es steht nunmehr fest, daß die Staatsregierung einen Gesetzes-Vorschlag, betreffend die künftige Gestalt der Ersten Kammer, in die Kammern einbringen wird, der, wie wir hören, jede Wahl zu dieser Kammer ausschließen wird. (N. Pr. 3.)

Wie wir hören, ist es fast nicht mehr zweifelhaft, daß jetzt auch bei der Infanterie die dreijährige Dienstzeit eingeführt wird. Daß damit eine weitere Erhöhung des Militär-Etats in Verbindung steht, ist wohl nicht zu bezweifeln. (N. Pr. 3.)

Der „Frankf. Correspondent“ der „Preuss. Stg.“ geht heute zu den Erklärungen über, welche die Staaten des Steuervereins über den Dresdener Entwurf abgegeben haben. Es wird hier zunächst die Bemerkung an Plaz sein, daß diese Erklärungen jetzt eine größere Bedeutung haben, weil sich die österreichischen Einigungspläne auf den Dresdener Entwurf stützen. Oldenburg hat sich noch gar nicht einmal zu irgend einer Äußerung verstanden, sondern sich vielmehr das Protokoll lebhaftig offen erhalten. Hannover dagegen hat bekanntlich seinen Zutritt davon abhängig gemacht, daß 1) die Stände des Königreichs zustimmen; 2) die österreichische Regierung das Prohibitiv-System beseitigt und 3) daß der Entwurf von allen deutschen Bundesstaaten angenommen wird. Von den Staaten des Zollvereins haben Württemberg, Anhalt-Deskau, Sickingen, Reuß jüngere Linie und Lippe noch gar keine Erklärung abgegeben; dagegen hat Preußen für jetzt ein weiteres Eingehen ablehnen müssen, da die mit den Zollvereins-Staaten angeknüpften Verhandlungen die Uebernahme anderweitiger Verpflichtungen selbstredend verbieten. Indessen ist von Preußen ausdrücklich der hohe Werth anerkannt, welchen es auf die Anbahnung einer Zoll- und Handelsvereinigung der gesammten deutschen Staaten legt. Es wird daher in der Erklärung Preußens ausdrücklich ausgesprochen, daß die Regierung das lebhafteste Interesse, welches sie der Erreichung dieses Zweckes von jeher gewidmet hat, auch weiterhin behält. Dieser Erklärung Preußens haben sich angeschlossen: Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Koburg-Gotha, Sach-

sen-Altenburg, Anhalt-Bernburg, Schwarzburg-Sonderhausen und Reuß ä. L. Ganz abgesehen hat die Annahme des Dresdener Entwurfs: Sachsen-Meinungen. Zugestimmt haben dem Entwurf nur: Baden, Kurhessen, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck und Schaumburg-Lippe. Die übrigen Staaten dagegen haben ihre Zustimmung an weitere Bedingungen geknüpft. Namentlich hat Baiern Ausstellungen gegen den §. 18 der Uebereinkunft gemacht, welcher den Termin zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Anbahnung einer allgemeinen Zoll- und Handelsvereinigung auf das Jahr 1855 verlegt. Königreich Sachsen ferner verlangt, daß 1) sämtliche deutsche Staaten zustimmen, und 2) der österreichische Zolltarif wirklich ins Leben trete. Hessen-Darmstadt endlich macht Einwendungen gegen den Artikel 14 des Entwurfs.

Die Abgeordneten Lette und v. Forstner der Ersten Kammer haben folgenden Antrag gestellt: „Die Kammer wolle beschließen: in Gemäßheit des Artikels 82 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 eine besondere Commission zur Untersuchung der mit den Grundgesetzen der Art. 12, 19 und 22 der Verfassungs-Urkunde nicht im Einklang stehenden, in den beigefügten Motiven erörterten Regierungs-Maßregeln, in Betreff der öffentlichen, insbesondere der freien und der deutsch-katholischen Gemeinden zu ernennen.“ — Der Antrag ist von den Abgeordneten Baumstark, Böcking, v. Brünneck, Coqui, Dengel, v. Franzius, Frech, Fricius, Grubich, Hensche, Herrmann, Heuser, Hölterhoff, Jacob, Karsten, v. Keubell, v. Dypen, Dverweg, Quincke, v. d. Reck, v. Köhne, Graf v. Schack, Scheibler, v. Simpson, Sybel, Witt, Febr. v. Winde und Winter unterstützt.

Von der Fraction Baumstark der Ersten Kammer wird ein Antrag von besonderer Wichtigkeit für die gegenwärtige Lage der Gemeinde-Ordnungs-Angelegenheiten eingebracht werden. Unter Ueberreichung eines vollständigen Entwurfs einer Landgemeinde und Städte-Ordnung stellt die genannte Partei den Antrag, die Kammer wolle beschließen: für den Fall, daß der Principal-Antrag (Brünneck-Winde auf Zurückziehung der von der Regierung eingebrachten Entwurfs) angenommen werden sollte, der Regierung die vorgelegte Landgemeinde- und Städte-Ordnung als Material zur Berücksichtigung zu empfehlen; im Fall aber der Principalantrag nicht genehmigt werde, beide Entwürfe der Commission für Gemeindangelegenheiten zu überweisen. Der Antrag ist von einer motivirenden Druckschrift begleitet.

Die nächste Sitzung der Ersten Kammer findet Montag den 26. statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Wahlprüfungen; 2) Antrag Heffter und Genossen (Bildung der Ersten Kammer); 3) Antrag Lette und v. Forstner (die freien Gemeinden betreffend); 4)

## Literarischer Tagesbericht.

An neuen Schriften sind erschienen:

- Bemerkungen über das Heilverfahren des Naturarzes Johann Schreth. Brünn. 6 Sgr.
- Briefe über die Welt-Industrie-Ausstellung in London. Fürth. 24 Sgr.
- Vollständiger Catalog über die Berdt-, Leising-, Schafzwe- und Wieland-Literatur. Gießen. 5 Zhr. 7/8 Sgr.
- Chrenk des Gartenwesens und Freunden der Flis. Organ für Gärtner, Gartensüßler, Garten- und Naturfreunde, belehrend, kritisch und erzählt, herausgegeben von K. A. Gener. 1 Jahrg. Meissen. 1 Zhr. 20 Sgr.
- Gartenflora — Monatschrift für deutsche und schwedische Garten- und Blumenkunde, herausgegeben von E. Regel. Januar 1852. Erlangen. Preis für 12 Hefte 4 Zhr.
- Guglow, A., vergangene Tage. Frankfurt a. M. 28 Sgr.
- Silgenfeld, A., der Galaterbrief, überf. in seinen geschichtlichen Beziehungen und die Chronologie der apostolischen Briefsammlung des Paulus. Leipzig 1 Zhr. 11 Sgr.
- Hönerkopf, S. A., über die Anwendung des schwefelsauren Kupferoxyds gegen Croup. Leipzig. 10 Sgr.

- v. Jenseh-Zusch, G. F., zur Regierungsverfassung Friedrich VI., Königs von Dänemark, Herzogs von Schleswig, Holstein und Lauenburg. Kiel. 4 Zhr. 15 Sgr.
- Sok, J. M., Reisebuch des hochdeutschen Ausdrucks in Rede und Schrift. Für höhere Klassen der Realschulen und zum Selbstgebrauch. Braunschweig. 1 Zhr. 20 Sgr.
- Kruse, D. F., Reisebuch des Sprachunterrichts laubhämmer R'nder für deren Lehrer; nebst Aufgaben für den Schüler; zugleich ein Beitrag zur Methodik des deutschen Sprachunterrichts. Leipzig. 21 Sgr.
- Lehmann, Goethe's Liede und Liebesgedichte. Supplement zu Goethe's sämtlichen Werken. Berlin. 1 Zhr. 24 Sgr.
- Minerva. — Ein Journal für Geschichte, Politik und Literatur von F. Bran. Januar 1852. Jena. Preis für 1 Semester 4 Zhr.
- Preussischer Lehrer-Almanach für 1852. Berlin. 17 1/2 Sgr.
- Pluskal, F. S., die Ursachen des Fortbestandes und des allmählich stärkeren Wiederauftretens variöser Körper und seinem Geiste dem Kinde. Braunschweig. 10 Sgr.
- Ramsborn, C., der Mensch nach seinem Körper und seinem Geiste dem Kinde geschildert. Leipzig. 10 Sgr.
- Schenk, D., Geschichte und Glaubenslehre. Zur Abwehr gegen die Angriffe des Herrn Dr. H. Stolz auf die evangel. Kirche. Heidelberg. 10 Sgr.
- Wagner, R., drei D. nachbildungen, nebst einer Widmung an seine Freunde als Vorwort. Leipzig. 2 Zhr.

Antrag v. Brünne und v. Binde; 5) Dritter Petitionsbericht; 6) Bericht der Commission über die Anträge der Abgeordneten v. Kleist und Graf v. Tzenpliz, die Abänderung der Artikel 40 und 41 der Verfassungsurkunde betreffend.

Dem Landes-Oekonomie-Collegium ist von einem Landwirthe der Rheinprovinz die Mittheilung gemacht worden, daß dort in Gärten unter dem Namen „Ruffische Kartoffel“ ein Knollen-Gewächs mit 4-5 Fuß hohem Stengel gezogen werde, welches ein Drittel mehr Zuckerstoff enthalte, als die Runkelrübe. Es wird in diesem Schreiben auf die Wichtigkeit hingewiesen, welche eine solche Pflanze für die Zuckerfabrikation haben werde, deren Einführung bisher in der Rheinprovinz nicht hat gelingen wollen. Zugleich wird das Landes-Oekonomie-Collegium gebeten, die Knollen und Stengel auf ihren Zuckergehalt untersuchen zu lassen. Wie wir hören, wird dies geschehen, sobald die Behörde Proben jener Knollen ic. erhalten hat, die, wie der Berichtsteller meldet, neben ihrem Zuckergehalt noch billiger als Runkelrüben zu produciren sein sollen.

**Frankfurt a. M.**, d. 23. Januar. (Tel. Dep.) Die Fortsetzung der Protokolle für die Verhandlungen im Bundestage wird in der Ober-Post-Amts-Zeitung erscheinen und mit Artikeln über die Flotten-Angelegenheit beginnen.

**Hannover**, d. 21. Jan. Der September-Vertrag bildet natürlich die Frage des Tages. Alle sonstigen Interessen treten dagegen augenblicklich in den Hintergrund. Während aber die Anhänger des Anschlusses an den Zollverein in der sichern Voraussetzung ihres Sieges den Vertretern des Volkes und der Regierung das Weitere überlassen, haben die Gegner noch in der ersten Stunde eine Agitation begonnen, die hier und da nicht ohne Einfluß geblieben ist. — Die Beratung in den Kammern geht ziemlich langsam vorwärts. So verhandelte heute die zweite Kammer fast während der ganzen Sitzung nur über das Präcipuum, ohne in der Sache selbst weiter zu kommen. Doch hoffen die Kammern noch im Laufe der folgenden Woche zum Abschluß zu kommen, also noch vor dem 1. Febr., an welchem Tage die an die Stelle der ausgetretenen Mitglieder erster Kammer gewählten Abgeordneten in die Kammer eintreten würden.

### Frankreich.

**Paris**, d. 22. Jan. (Tel. Dep.) Das Sinken der Course an der heutigen Bourse wurde durch Gerüchte über nahe bevorstehende Ministerveränderung hervorgerufen.

### Schweiz.

**Bern**, d. 18. Jan. Die Mehrzahl der Cantons-Regierungen sängt endlich an, dem Werbe-Industrie für Reapel und Rom ernstlich entgegen zu treten. Die Cantonal-Zeitungen melden fast täglich von Arrestirungen von Werbemännern und Abfassung von Rekruten-Transporten. So ist erst vor einigen Tagen in Glarus ein solcher Werber mit nicht weniger als 13 Rekruten angehalten worden. Auch in Graubünden ist ein Werber abgefaßt worden, der aus einer einzigen Werkstätte 3 junge unerfahrene Handwerksburschen für Reapel angeworben hatte. Nur in den kleinen katholischen Cantonen wurde dieser Menschenhandel noch offen unter den Augen der Behörden getrieben.

### Griechenland.

Nach Briefen aus Athen ist der König von Griechenland von der Krankheit, an welcher er mehrere Wochen litt, bereits vollkommen genesen.

### Bermischtes.

**Freiburg**, d. 20. Januar. Der Freiburger Gemeinderath hat dem talentvollen Bildhauer Knittel zu Freiburg den Auftrag gegeben, ein aus einem Brunnen aufsteigendes Standbild des Balthold Schwarz, dem man die Erfindung des Schießpulvers zuschreibt, auszuführen. Balthold Schwarz soll zu Freiburg und zwar in dem Franziskanerkloster gelebt haben, welches auf dem jetzigen St. Martinsplatz stand. Auf dies in Frage stand bekanntlich das Kottow-Denkmal, welches jetzt vorerst in der Universitäts-Bibliothek aufgestellt ist.

### Skizzen

über

### den Kulturzustand des Regierungs-Bezirks Merseburg.

(Fortsetzung aus Nr. 40.)

#### 18) Die Schafzucht.

Schlesien und Sachsen sind diejenigen Länder, die ihrer Schafzucht wegen von alter Zeit her berühmt sind. Wenn man erwägt, daß die Schafzucht großer Risiken und Weiden bedarf, um zu gedeihen, und daß sie daher auf größeren und großen Gütern sich in besserem Zustande befindet, als auf kleinen, so liegt darin die Bezeichnung des Charakters unserer provincial-sächsischen Landwirtschaft. Wo der Grundbesitz in mäßig kleine Güter auseinander gefallen ist und wo die Dichtigkeit und der Gewerbesifer der Bevölkerung die intensive Bewirtschaftung des Grund und Bodens zur Bedingung machen, da ist kein oder nur wenig Raum für zahlreiche Schafherden, da treten nur etwa Hammelheerden im Frühjahr auf, um als Mastvieh am Ausgange des Herbstes veräußert zu werden. Im preussischen Staate wenigstens stellt es sich ganz entschieden so, daß in Ge-

genden, in denen große Güter selten sind, wie am Rhein, die Schafzucht gering ist, daß das Schaf vor der Dichtigkeit der Bevölkerung und dem der Gartenkultur sich nähernden Feldbau zurückweicht; dagegen sehen wir in den großen Ebenen Pommerns, Pommerns, Preussens, Brandenburgs und Sachsens das Schaf außerordentlich gedeihen. Hier breiten sich die großen und umfangreichen Domänen und Rittergüter aus, diese sind die wahre Heimath der Schafzucht, die eigentlichen Schafseminarien der Nation. In den östlichen und mittleren Provinzen des preussischen Staates leben so viel Schafe, daß mehr Schafe als Menschen vorhanden sind; auf etwas über 12 Mill. Menschen kommen 15 $\frac{1}{2}$  Mill. Schafe in den östlichen Provinzen 1849 und in den westlichen Provinzen kommen auf mehr als 4 $\frac{1}{2}$  Mill. Menschen nur 1 $\frac{1}{2}$  Mill. Schafe. Während auf 100 Menschen in den Regierungsbezirken Merseburg 117, Magdeburg 137, Posen 180, Köslin 189, Bromberg 204, Stettin 217 und Straßund 238 Schafe kommen, ist der Westen umgekehrt mit Menschen statt mit Schafen bevölkert; denn dort kommen auf 100 Menschen in den Regierungsbezirken Erier 34, Arnberg 32, Koblenz 29, Aachen 21, Köln 12 und Düsseldorf sogar nur 8 Schafe. Und dennoch ist die Landkultur am Rhein, trotz der Parzellirungen und trotz des Abganges an Schafen nicht schlechter als in den östlichen Provinzen mit ihren schönen großen Gutskomplexen und den volkreichen Schafherden. Ein ganz unverdächtig Zeug, der preussische Landesökonomierath Mr. v. Penzler, stellt die „Folge der starken Parzellirung“ dar und sagt: „daß dem Boden durch die intensive Wirtschaft, welche die dicke Bevölkerung und die damit zusammenhängende Parzellirung des Landes in der Rheinprovinz möglich mache, ein sehr hoher Ertrag abgesehen werde“ und „daß der rheinische Landmann, namentlich in Gegenden, wo der Landbau vorherische, wie im Ewischen, im Jülicher Land, im Saargau und auf dem Hunsrück sowohl in allgemeiner Schul- als specieller Fachbildung und verständigem Wirtschaftsbetrieb höher stehe, als in den meisten Gegenden der Niprovinsen“, in den gelegenen Ebenen der Schafherden.

In Bezug auf seinen Schafstand nimmt der merseburger Bezirk gegenwärtig unter allen übrigen Bezirken Preussens die fünfte Stelle ein, wenn man die Dichtigkeit oder die Zahl der auf eine Quadratmeile kommenden Schafe als Maßstab nimmt. Es kommen auf jede Quadratmeile im Durchschnitt in den Regierungsbezirken

Straßund	5633	Köslin	3306	Gumbinnen	1533
Breslau	5581	Frankfurt	3301	Arnberg	1398
Stettin	5100	Liegnitz	3277	Koblenz	1347
Posen	5002	Marienwerder	3193	Erier	1275
Merseburg	4651	Doppeln	2911	Aachen	1145
Magdeburg	4543	Königsberg	2175	Münster	969
Erfurt	4389	Minden	2138	Köln	871
Bromberg	4283	Danzig	1575	Düsseldorf	733
Potsdam	3650				

Der gesammte Bestand an Schafen betrug 1849 in unserm Bezirke 877922 oder auf 100 Menschen 118 Schafe oder 4651 auf eine Quadratmeile.

Im Jahre 1825 hatte der Bezirk 857990 Schafe, auf 100 Menschen 151 Schafe oder 4546 auf der Quadratmeile.

In Folge des außerordentlich trocknen Jahres 1842, in welchem das Futter wie selten misrührte, erlitt die Schafzucht einen namhaften Ausfall, so daß 1843 nur 853483 Schafe im Bezirke, auf 100 Menschen 122 Schafe oder 4522 auf der Quadratmeile gezählt wurden.

Im ganzen preussischen Staate hat sich seit 1816 in 33 Jahren die Schafzucht von 100 auf 197 gehoben; in jenem Jahre waren 8260396 und 1849 hatten sich dieselben vermehrt bis auf 16 Millionen 296928 Stück. Nämlich in demselben Verhältnisse hat sich der Schafbestand unsers Bezirkes vergrößert.

Beträchtlicher als in Betreff der Zahl ist die Zunahme in der Beschaffenheit der Thiere und in der davon abhängigen Wollproduktion. Die Merinos und ganz veredelten Schafe haben sich in 33 Jahren im ganzen Staate von 719200 auf 4 Mill. 452913, die halberedelten von 2 $\frac{1}{2}$  Mill. auf beinahe 8 Millionen vermehrt, während sich die Zahl der Landschafe von 5 $\frac{1}{2}$  Mill. auf 3 $\frac{1}{10}$  Mill. vermindert hat.

Im merseburger Bezirk findet aber nicht das Gleiche statt. Hier gab es:

1825:	162837	Merinos,	423968	halbedel,	271175	Landschafe,
1849:	78858		593792		205272	

In den Merinos ist der Bezirk zurückgegangen. In den sämtlichen Städten des Bezirkes werden keine Merinos gehalten, nur der Amtsrath Rabe in Ermleben hat 2032 und der ausgezeichnete Landwirth Amtsrath Helling in Schraplau hat 1000 Stück. An halberedelten Schafen kommen auf sämtliche 69 Städte 49683, auf das platte Land 544199; an Landschafen halten die Städte 9271, das Land 196001 Stück. Ueberhaupt ist die Schafhaltung in den Städten im Verhältnisse zum platten Lande sehr gering; auf dieselben kommen nur 62036 Stück, oder auf je 10 Menschen 2 $\frac{1}{2}$  Schaf. Auf dem platten Lande sind 815886 Stück oder auf je zehn Menschen 17 $\frac{1}{2}$  Schafe; fast achtmal mehr als in den Städten. Die Ursache ist leicht zu erkennen; die sächsische Wirtschaft neigt zur Gartenkultur, ist in vielen Fällen wohl schon halbe Gartenwirtschaft; für das Land gilt auch in unsern Kreisen vorherrschend noch die extensive Wirtschaft, die geneigter ist zur Weidewirtschaft.

Die folgende Uebersicht zeigt die große Verschiedenheit der Schafhaltung in den Kreisen des Bezirkes und giebt zu interessanten Vergleichen Anlaß. Zur weiteren Prüfung theilen wir die Ergebnisse der Zählungen von 1843 mit.

Kreise.	1843.			1849.		
	Zahl aller Schafe.	Zuf. kommen	Auf 100 Menschen kommen	Zahl aller Schafe.	Zuf. kommen	Auf 100 Menschen kommen
Liebenwerda	33369	2297	97,4	22732	1569	61,5
Torgau	51461	2914	99,8	48396	2470	89,1
Schweinitz	41733	2114	119,2	43600	2208	116,4
Wittenberg	50799	3286	112,7	57317	3707	118,9
Bitterfeld	57378	4883	134,0	52757	4030	118,2
Delitzsch	85010	6033	174,6	80590	5719	174,5
Saalkreis	59137	6094	81,5	64564	6589	80,2
Halle	78520	7244	167,7	7600	174,6	
Seckreis	54339	6051	153,8	59189	6180	158,8
Gebirgskreis	85623	6107	154,8	87891	6269	154,5
Sangerhausen	62882	6053	164,5	68690	6617	179,7
Erzberg	78670	6239	178,6	87688	6953	189,3
Querfurt	47174	4449	89,5	51234	4924	92,3
Merseburg	37740	3964	83,0	38523	4017	78,5
Weißfels	14590	5031	63,6	16347	5636	66,7
Raumburg	15056	3331	45,8	16719	3699	47,4
Beiz	85343	4522	121,7	87792	4651	118,2
Regierungsbezirk						

Die Tafel zeigt, daß die an Menschen ärmsten Kreise mit den wenigsten Gütern und größten Weidflächen und Brachhaltungen dennoch die wenigsten Schafe haben; sie zeigt ferner eine beträchtliche Abnahme in der Frist von 6 Jahren, in dem bitterfelder und torgauer Kreise um 6 Prozent, in dem wittenberger um 7, in dem liebenwerdaer sogar um fast 32 Prozent. Drei der genannten Kreise erreichen noch nicht einmal den durchschnittlichen Betrag von 3206 auf der Quadratmeile im ganzen preussischen Staate. Alle übrigen Kreise stehen um 100 und mehr Prozent über dem Durchschnitte der Monarchie. Bezüglich der Fläche haben folgende Kreise, vom herberreichsten angefangen, die meisten Schafe auf gleichen Räumen: der Seckreis, der Kreis Querfurt, Erzberg, Saalkreis, Gebirgskreis, Sangerhausen, Delitzsch und Raumburg. Dies sind gerade diejenigen Kreise, welche sich durch ihren Raps- und Weizenbau, also zwei Früchte auszeichnen, die bei gutem Boden und reichlicher Düngung stets zu einander gehören. Es sind aber auch diejenigen Gegenden, in denen der Weizen namhaft reicher an Kleber ist, als in andern Gegenden, jedoch zugleich durch Feinbühligkeit sich auszeichnet.

Auch in Betreff der Beschaffenheit und Rasse der Schafe bieten die einzelnen Kreise auffällige Verschiedenheiten dar. Die folgende Uebersicht veranschaulicht das hierher Gehörige.

Kreise.	1849.	
	Merinos auf 1 □ Meile.	Halbveredelte Schafe auf 1 □ Meile.
Liebenwerda	272	724
Torgau	645	1502
Schweinitz	87	1284
Wittenberg	440	2258
Bitterfeld	403	2517
Delitzsch	867	3920
Saalkreis mit Halle	272	4998
Seckreis	631	5612
Gebirgskreis	914	4535
Sangerhausen	652	4445
Erzberg	99	4868
Querfurt	201	5338
Merseburg	420	3005
Weißfels	137	2023
Raumburg	121	4891
Beiz	13	2010
Regierungsbezirk	418	2360

(Fortsetzung folgt.)

In dem Bericht über die öffentliche Sitzung der III. Deputation des Königl. Preuss. Kreisgerichts zu Halle am 15. Januar ist ad 8 die Berichtigung zu machen, daß statt „Schmiedemeister Friedrich Kreis in Weuchlig“ zu lesen ist: Schneidermeister Friedrich Kreis in Weuchlig.

Montag den 26. Januar  
Keine Sitzung der Stadtverordneten.

Freie Gemeinde.  
Sonntag den 25. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Fremdenliste.  
Angekommen Fremde vom 23. bis 24. Januar.  
Im Kronprinzen: Hr. Stud. Jur. Graf Renard a. Göttingen. Hr. Sanitätsrath Dr. Usherfon u. Dr. Banquier Güterbod a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schöpfer a. Mainz, Schnell a. Bielefeld, Bonner a. Magdeburg, Wader a. Westenberg, Jahn a. Dresden, Demig a. Plauen, Fuchs a. Hamburg.

Stadt Rürich: Hr. Jäger Cander a. Düsseldorf. Die Hrn. Kauf. Beder a. Leipzig, Bels a. Nordhausen, Holzäpfel u. Jost a. Magdeburg, Levin a. Berlin, Lillmann a. Cronenburg, Berner a. Merana.

Soldner Ring: Die Hrn. Kauf. Harraß a. Berlin, Stange a. Erfurt, Pomy a. Bremen. Hr. Rentant Claus a. Ascherleben. Hr. Gustaf. Kügel a. Leinacode. Hr. Defon. Insp. Schulz a. Lehnorf.

Englischer Hof: Hr. Ric. v. Schneider a. Dresden. Hr. Ruffl. Dir. Atenstädt a. Wien. Hr. Buchdr. Hübler a. Berlin. Hr. Amtm. Studner a. Mecklenburg. Hr. Kaufm. Saad a. Nordhausen. Hr. Hotelier Steinbach a. Frankfurt. Hr. Pastor Liebert a. Hanau.

Goldnen Löwen: Hr. Pfarrer Mehner a. Schlettau. Hr. Defon. Amtm. Buchta a. Torgau. Hr. Portraitmaler Jahn a. Prag. Die Hrn. Kauf. Zheuerlein a. Magdeburg, Weinhardt a. Dresden, Bieling a. Potsdam.

Stadt Hamburg: Hr. Fabricherr Polenz a. Ruden. Hr. Gustaf. Geiß a. Grethen. Hr. Reg.-Rath Giesel a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Bramacher a. Elberfeld, Wahn a. Dresden, Rosenthal a. Frankfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Fabric. Müller a. Fürth. Hr. Rentier v. Gahlenz a. Karlsruhe. Hr. Kaufm. Lüders a. Leipzig.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rechnungsführer Michelmann a. Pirna. Hr. Defon. Richter a. Wühlhausen. Die Hrn. Kauf. Kuerbach a. Berlin, Herzog a. München, Nathanson a. Brandenburg.

Hilfingener Bahnhof: Frau Rentnerin v. Hadem a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Eisenbahn-Dir. Journier a. Magdeburg. Hr. Commerzienrath Ellinghaus a. Bormen. Hr. Assessor Rahmann a. Osterwief. Hr. Kaufm. Krüner a. Glauchau. Hr. Rent. Mann a. Erdmannsberg.

Hôtel de Prusse: Hr. Techniker Horn u. Hr. Kaufm. Beyer a. Danzig. Hr. Kaufm. Kollberg a. Horkelle.

Meteorologische Beobachtungen.

	23. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	330,17 Par. L.	331,74 Par. L.	333,74 Par. L.	331,88 Par. L.	
Dampfdruck	2,13 Par. L.	2,36 Par. L.	2,00 Par. L.	2,16 Par. L.	
Relat. Feuchthg.	100 pCt.	74 pCt.	77 pCt.	84 pCt.	
Luftwärme	0,7 G. Rm.	5,2 G. Rm.	2,9 G. Rm.	2,9 G. Rm.	

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur reducirt.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Hof-, Vieh- und Flachsmarkt allhier, welcher bisher Freitag und Sonnabend vor Lätaro abgehalten worden, ist mit höherer Genehmigung auf

Freitag und Sonnabend vor Sexagesimae dauern verlegt und wird demzufolge das nächste Mal

am 13. und 14. Februar 1852 hier abgehalten werden.

Diese Veränderung bringen wir hierdurch zur Kenntnis des Publicums mit dem Bemerkten, daß allen auf den gedachten Markt zum Verkauf gebrachten Vieh die Befreiung vom Stättegebühren bis auf anderweite Anordnung zugestanden ist.

Uebrigens bleibt der Krammmarkt auf Montag und Dienstag nach Lätaro unverändert. Laucha, am 11. December 1851.

Der Magistrat.

Rapspreu verkauft das Amt Helmsdorf.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die zu dem Nachlasse unserer Eltern gehörigen Ehalgüter im Wege der Licitation zu verkaufen, nämlich:

- 1) das Salzstoh die Kräbe, ein großes Roth, welches keine Gerenthe hat;
- 2) folgende Soolengüter: 1 1/2 Pfanne Deutsch, 4 1/2 Pfanne Gutjahr, 2 Nösel Meterich, 1 1/2 Pfanne Deutsch, 4 1/2 Pfanne Gutjahr, 1 Pfanne Deutsch, 3 Pfannen Deutsch, 1 Pfanne Gutjahr, 2 1/2 Pfanne Deutsch und 1/2 Pfanne Gutjahr.

Der Bietungstermin wird

Sonnabend den 28. Februar d. J. 11 Uhr

in der Wohnung des Rentant Kirchner stattfinden. Daselbst sind auch die Verkaufsbedingungen nebst Ertragsnachweisung täglich einzusehen.

Halle, den 23. Januar 1852.

Die Hofrath Kirchner'schen Erben.

Zum 1. April wird für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann die Stelle eines Lehrhings offen. Nähere Nachricht giebt Hornemann.

Ein Paar Indianer Gänse verkauft Kleinan in Bruckdorf.

Heute Abend giebt Beefsteaks und Käseberleber mit Schmorkartoffeln bei A. Lehmann, Schülershof nahe am Markt.

### Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 25. Januar:  
Der böse Geist Lumpaci-bagabandus,

oder:  
Das liederliche Kleeblatt, Zauberpöffe mit Gesang in 3 Aufzügen von Johann Nestroy. Musik vom Kapellmeister Wolf Müller.

A. Döbeln.



Halle bei Plessen  
ist zu haben:  
**Das Geheimbuch des Taschenspielerers.**

Ein Wegweiser für Alle, welchen es darum zu thun ist, die angekauften Taschenspielerkünste der neueren Zeit zu durchblenden, oder auch zur Befestigung einer Gesellschaft darzustellen.  
4te Auflage. 510 Seiten stark. Herabgesetzter Preis 15 ½/2.

Schotenstroh ist zu verkaufen  
große Brauhausgasse Nr. 344.

Einen Lehrling sucht zu Ostern  
G. Jänicke,  
Holz- und Hornbrechmeister,  
große Ulrichstraße Nr. 72.

Ein gewandter Kellner sucht eine Stelle.  
zu erfragen bei Ziegler, Steinweg Nr. 1717.

**== Spiritus vini, ==**  
92% à Du. 8 1/2, 95% allerstärkster, à Du. 8 1/2 1/2; aufgelöster Schellack in Spir. (Wäbelpolitur), à 6 1/2, in der Vertikaler Lachniederlage hinterm Rathhause bei **Louis Dietrich.**

Ein Hofverwalter findet eine Stelle mit 100 Rth. Gehalt durch **M. Kuckenburg,** Nr. 216.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Laura Gainski,  
Eduard Mehner, P.,  
empfehlen sich theilnehmenden Freunden und Verwandten anstatt besonderer Meldung als Verlobte.  
Mühlberg u. Schlettau bei Halle,  
den 21. Januar 1852.

**Marktberichte.**

Halle, den 24. Januar.  
Weizen 2 1/2 6 1/2, 3 A bis 2 1/2 20 1/2 — 2  
Roggen 2 1/2 7 1/2 — 2 1/2 21 1/2 — 3  
Gerste 1 1/2 15 — 1 1/2 25 —  
Hafer — 25 — 1 1/2 6  
Magdeburg, den 23. Januar. (Nach Wispelen.)  
Weizen 49 — 57 1/2 Gerste 36 — 40 1/2  
Roggen — — Hafer 22 — 24 1/2  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 39 1/2 — 38 1/2.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 23. Januar.	Rinf.	Preuß. Cour.	Rinf.	Preuß. Cour.	
	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	
<b>Fonds-Cour.</b>					
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	103 1/2			
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	102 1/2		102 1/2	
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/2		89 1/2	
Preuß. Reichs-Bau-Obligat.	4 1/2	—		—	
do. do. d. Seb. à St. 50 Rth.	4 1/2	122 1/2		—	
Kur- u. Neumärktische	3 1/2	86 1/2		—	
Berliner Stadt-Obligat.	5	104 1/4		104 1/4	
do. do.	3 1/2	88 1/2		—	
Kur- u. Neumärktische	3 1/2	99 1/2		98 1/2	
Dresdenerische	3 1/2	98 1/2		98 1/2	
Pommersche	3 1/2	98 1/2		—	
Posenische	4	103 1/4		103 1/4	
do. do.	3 1/2	95 1/2		—	
Schlesische	3 1/2	—		96 1/2	
do. Lit. R. v. St. gar.	3 1/2	—		—	
Bespreussische	3 1/2	94 1/2		—	
Kur- u. Neumärktische	4	99 1/2		—	
Pommersche	4	100		99 1/2	
Posenische	4	98 1/2		—	
Pensische	4	98 1/2		98 1/2	
Sächsisch-n. Westph.	4	99 1/2		—	
Sächsische	4	99 1/2		—	
Schlesische	4	—		99 1/2	
Schuldsch. d. Großh. v. T. G.	4	99 1/2		95 1/2	
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	—		—	
Friedrichsd'or	—	137 1/2		137 1/2	
Andere Goldmünzen à 5 Rth.	—	10		9 1/2	
Disconto	—	—		—	
<b>Eisenbahn-Actien.</b>					
Nachd. Düsseldorf	4	86	85	—	
Bergisch-Märktische	—	38	37	—	
do. Prioritäts	—	5	101 3/4	101 1/2	
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	—	113 1/2	112 1/2	
do. Prioritäts	—	4	—	99 1/2	
Berlin-Hamburger	—	—	102	—	
do. Prioritäts	—	4 1/2	—	—	
do. do. II. Em.	—	4 1/2	—	—	
Berlin-Vestb. Magdeb.	—	—	76	75	
do. Prioritäts	—	4	—	97 1/2	
do. do.	—	—	5	102 1/4	
do. do. Lit. D.	—	—	5	100 1/2	
Berlin-Stettiner	—	—	128 1/2	—	
do. Prioritäts	—	5	—	—	
<b>Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.</b>					
Göln-Mindener	3 1/2	108 3/8		107 1/2	
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2		—	
do. do. II. Em.	5	104 1/2		—	
Düsseldorf-Ebberfelder	5	97		—	
do. Prior.	5	—		—	
do. do.	5	—		—	
Magdeburg-Halberstädter	—	—	149 1/2	—	
Magdeburg-Wittenberger	4	66		65	
do. Prioritäts	5	103 1/2		103	
Niederhessisch-Märktische	3 1/2	94		—	
do. Prioritäts	4	—		98 1/2	
do. do.	4 1/2	102 1/2		—	
do. Prioritäts III. Serie	5	101 1/4		—	
do. do.	5	—		103 1/4	
Dresdener Lit. A.	—	—	134 1/2	—	
do. Prioritäts	—	4	—	—	
do. Lit. B.	—	3 1/2	—	—	
Prinz-Bib. (St. Wohn.)	—	5	—	—	
do. Prioritäts	—	5	—	—	
do. II. Serie.	—	5	—	—	
Rheinische	—	67 1/4		66 1/4	
do. (Stamm)-Priorit.	4	—		84 1/2	
do. Prioritäts	3 1/2	—		—	
do. v. Staat garantierte	4	—		—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Obd.	3 1/2	—		—	
do. Prioritäts	4 1/2	—		—	
Stargard-Posen	3 1/2	—		86 1/2	
Thüringer	—	77		76	
do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2		102	
Wilhelmsh. (Cesl.-Dresd.)	—	—		—	
do. Prioritäts	5	—		—	
<b>Ausl. Priorit.-Actien.</b>					
Katow-Oberhessische	2 1/2	—	56	—	
Katow-Verdrieger	—	—	52 1/4	—	
Siet-Altona	4	108 1/2		—	
Miedlenburger	—	—	34 1/4	33 1/4	
Merzb. (Friedr. Wilh.)	4	39 1/4		38 1/4	
Sartow-Sele	—	—	—	39 1/2	
<b>Leipzig, den 23. Januar.</b>					
Course	Angeb.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeb.	Gesucht.
im 14 1/2 Fuß.	ber.	ber.	Actien excl. Binsen.	ber.	ber.
Pr. Fred'or à 5 1/2 auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligations kleinerer	—	101
And. auel. Louisd'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	do. do. 4 1/2	—	—
ringerem Anmünzungse	—	9 1/2	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % d. 500	—	91 3/4
Reiselt. do. do. auf 100	—	6 1/2	von 100 u. 25	—	—
Reichs. do. do. auf 100	—	5 1/2	à 4 % von 500	—	—
Bresl. do. do. à 65 1/2 Rth. auf 100	—	5 1/2	von 100 u. 25	—	101 1/2
Paßtr. do. do. auf 100	—	2 1/4	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	87 3/4
Cons.-Spec. u. Silb. auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	—	95
idem 10 u. 20 Rth. auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 4 %	—	109 1/4
<b>Staatspapiere.</b>					
<b>Actien incl. Binsen.</b>					
Königl. sächs. Staats-Papiere à 3 % im 14 1/2 Fuß von 1000 u. 500 Rth.	—	88	Königl. pr. Steuer-Credit-Raffensche.	—	87 1/4
à 4 % do. do. von 500 Rth.	—	100 1/2	à 3 % im 14 1/2 Fuß v. 1000 u. 500 Rth.	—	—
à 4 1/2 % do. do. von 500 u. 200	—	103 1/2	kleinere	—	—
à 5 % do. do. von 500 u. 200	—	103 3/4	Kön. Pr. St.-Schuldscheine à 3 1/2 %	—	—
do. do. kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Königl. sächs. Randentbriefe à 3 1/2 %	—	92 1/4	im 10 Rth. pr. 100	—	—
im 14 1/2 Fuß v. 1000 u. 500 Rth.	—	—	Kais. f. österr. Met. pr. 150 fl.	—	—
kleinere	—	—	à 4 1/2 %	—	—
Met. d. öst. sächs. bat. C. B. bis März	—	88 1/2	Actien der W. B. pr. St.	—	—
1855 à 4 % d. 100 Rth. v. 100 Rth.	—	100 1/4	Leipz. Bank-Actien à 250 pr. 100	—	174 1/2
de. sächs. Schl. 4 % pr. 100	—	—	Leipz. Bank-Act. à 100 pr. 100	—	153 3/4
Pr. Obl. d. chem. Ghem.-W.-Eisenb.	—	100	Erbau- u. Hütten do. pr. 100	—	27 1/2
Anl. à 10 1/2 %	—	—	Berlin-Anhalt à 200 pr. 100	—	113 1/4
do. do.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. pr. 100	—	237
Leipz. Staats-Obligations à 3 % im	—	95 1/2	Thüringische do. pr. 100	—	77
14 1/2 Fuß von 1000 u. 500 Rth.	—	—			

Berlin, den 23. Januar.  
Weizen loco 64-69 1/2  
88 1/2 pfd. hochbunt nader 68 1/2  
schwimmend 88 1/2 pfd. bromberger 68 1/2 Rth.  
Roggen loco 61 1/2-64 1/2  
Januar 61 1/2 Rth. nominell.  
pr. Frühl. 64 à 62 1/2 Rth. vert., 63 Br. 62 1/2 Rth.  
Gerste, große, 40 Rth. Rth.  
kleine 37-38 Rth.  
Hafer loco 27-28 1/2 Rth.  
pr. Frühl. 48 pfd. 29 1/2 Rth. Br.  
50 pfd. 29 1/2 Rth. vert.  
Erfen loco 50-53 1/2 Rth.  
vom Boden und auf dem Wasser 52 Rth. Rth.  
Kappsaat Winterweizen 68-66 1/2 Rth.  
Winterweizen 66-64 Rth. Rth.  
Sommerweizen 54-53 1/2 Rth.  
vom Boden zu 52 1/2 Rth. vert.  
Reinsaat 58-55 1/2 Rth.  
Rübel loco 10 1/4 Rth. Br., 10 1/2 Rth. v. 10 1/2 Rth. C.  
Januar 10 1/4 Rth. Br., 10 1/2 Rth. C.  
Jan./Febr. do.  
Febr./März 10 1/4 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. C.  
März/April 10 1/4 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. C.  
April/Mai 10 1/2 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. v. u. C.  
Mai/Juni 10 1/2 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. v. u. C.  
Juni/Juli 10 1/2 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. C.  
Juli/August 10 1/4 Rth. v. Br., 10 1/2 Rth. v. 10 1/2 Rth. C.  
Sept./Oct. 10 1/2 Rth. v. Br., 11 à 10 1/2 Rth. Br., 10 1/2 Rth. C.  
Reinsaat loco 12 1/2 Rth. Rth.  
April/Mai 11 1/2 Rth. Rth.  
Mehrl 12 1/2 Rth. Rth.  
Palmd 11-10 1/2 Rth. Rth.  
Eidelfran 12-11 1/2 Rth. Rth.  
Spiritus loco ohne Faß 28 u. 27 1/2 Rth. v. vert., bis medio  
Februar zu liefern zu 27 1/2 Rth. Rth.  
mit Faß pr. Jan. 27 1/2, 27 1/4 u. 27 1/2 Rth. v. Br.  
28 Br., 27 1/2 Rth. C.  
Jan./Febr. do.  
Febr./März 28, 27 1/2, 28 Rth. v. Br., 28 Br. u. C.  
März/April 29 1/2 Rth. v. Br., 29 C.  
April/Mai 30 1/2 à 30 Rth. vert., 30 1/2 Rth. v. C.  
30 à 1/4 Rth. C.  
Breslau, d. 23. Jan. Weizen, weißer, 59-75 1/2 Rth.,  
do. gelber 62-73 1/2 Rth. Roggen 58-69 1/2 Rth. Gerste  
41-47 1/2 Rth. Hafer 28-32 1/2 Rth.  
Stettin, d. 23. Januar. Weizen ohne Geschäft,  
still. Roggen 62 gefordert, Frühl. ohne Geschäft, 63  
Rth. Rübel 10 1/4 gefordert. Spiritus 12 1/2, 12 1/2 Rth. v. C.  
Frühl. 12 Rth., Juni/Juli 11 1/4 Rth.  
Hamburg, d. 23. Januar. Roggen 100 gefordert,  
Käufer zurückhaltend. Weizen fest, unverändert. Del  
19 1/2, 19 1/2 u. 20 1/2 viel zu lassen.  
London, d. 21. Jan. Korn sehr fest, aber nicht  
höher.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 23. Jan. Abds. 6 Uhr am Unterpel 8 Fuß 6 Zoll.  
am 24. Jan. Mts. 6 Uhr am Unterpel 8 Fuß 4 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 23. Jan. am alten Pegel Nr. 13 und 3 Pegel  
am neuen Pegel 13 Fuß 4 Zoll.

Magdeburg, den 23. Januar.	Brief	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	5	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/2
Berlin Dampfschiff- u. Stamm-Actien	—	—
do. do. Prior.-Actien	5	89
Berlin Dampfschiff- u. Stamm-Actien	—	240
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4	100 1/4
do. do. Prioritäts-Actien	4	99 1/2
do. do. do.	4	99 1/2
do. Halberst. Stamm-Actien	4	151 1/2
do. do. Prior.-Actien	4	100
do. Wittenberg. do.	4	64 1/2
do. do. Prior.-Actien	5	103 1/2
Amsterdam kurze Sicht	—	143 1/2
do. 2 Monar	—	143
Hamburg kurze Sicht	—	151 1/2
do. 2 Monar	—	150 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—
do. 2 Monar	—	56 16
Preuß. Friedrichsd'or	—	113 1/2
Ausländisch Gold à 2 1/2 Rth.	—	109 1/2

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 41.

Halle, Sonntag den 25. Januar  
Erste Ausgabe.

1852.

## Deutschland.

**Berlin, d. 23. Jan.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Physiologen und Zoologen, Mitglied der Royal-Society in London, Richard Owen, dem Historienmaler Louis Gallait in Brüssel und dem Bildhauer Pietro Tenerani in Rom, den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen; so wie den Kreisgenossenschaft an dem Kaiserlichen Hofe in Preußen bei. Gesetzes-Vorschlag in die Kammern zu dieser Kammer. Wie wir hören bei der Infanterie damit eine weitere ist wohl nicht zu Der „Frankfurter“ Klärungen über, Dresdenener Entwerfung am Plauderung haben, Dresdenener Entwurf mal zu irgend ein Protokoll lediglich seinen Zutritt dem Reichs zustimmendes System beseitigt des Staates angeordnet haben Würtemberg und Lippe noch für jetzt ein vereinigt: Staatenweitiger Verpflichtungen ausdrücklich bahnung einer Staaten legt. lich ausgesprochen die der Erreichung herhin bethätigt geschlossen: Sac



sen-Altenburg, Anhalt-Bernburg, Schwarzburg-Sondershausen und Neus a. L. Ganz abgelehnt hat die Annahme des Dresdenener Entwurfs: Sachsen-Meinungen. Zugestimmt haben dem Entwurf nur: Baden, Kurhessen, Nassau, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck und Schaumburg-Lippe. Die übrigen Staaten dagegen haben ihre Zustimmung an weitere Bedingungen geknüpft. Namentlich hat Baiern Ausstellungen gegen den §. 18 der Uebereinkunft gemacht, welcher den Termin zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Anbahnung einer allgemeinen Zoll- und Handelsvereinbarung auf das Jahr 1858 verlegt. Königreich Sachsen ferner verlangt, daß 1) sämtliche deutsche Staaten zustimmen, und 2) der österreichische Zolltarif wirklich ins Leben trete. Hessen-Darmstadt endlich macht Einwendungen gegen den Artikel 14 des Entwurfs.

Die Abgeordneten Lette und v. Forstner der Ersten Kammer haben folgenden Antrag gestellt: „Die Kammer wolle beschließen: in Gemäßheit des Artikels 82 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 eine besondere Commission zur Untersuchung der mit den Grundgesetzen der Art. 12, 19 und 22 der Verfassungs-Urkunde nicht im Einklang stehenden, in den beigefügten Motiven erörterten Regierungs-Maßregeln, in Betreff der dissidentischen, insbesondere der freien und der deutsch-katholischen Gemeinden zu ernennen.“ — Der Antrag ist von den Abgeordneten Baumstark, Böcking, v. Brünneck, Coqui, Degenkolb, v. Frankius, Fred, Friccius, Grubis, Hensche, Herrmann, Heuser, Hölsterhoff, Jacob, Karsten, v. Keudell, v. Dypen, Dierweg, Quincke, v. d. Red, v. Rönne, Graf v. Schack, Scheibler, v. Simpson, Sybel, Veit, Frhr. v. Vincke und Winter unterstützt.

Von der Fraction Baumstark der Ersten Kammer wird ein Antrag von besonderer Wichtigkeit für die gegenwärtige Lage der Gemeinde-Ordnungs-Angelegenheiten eingebracht werden. Unter Ueberreichung eines vollständigen Entwurfs einer Landgemeinde und Städte-Ordnung stellt die genannte Partei den Antrag, die Kammer wolle beschließen: für den Fall, daß der Principal-Antrag (Brünneck-Vincke auf Zurückziehung der von der Regierung eingebrachten Entwurfs) angenommen werden solle, der Regierung die vorgelegte Landgemeinde- und Städte-Ordnung als Material zur Berücksichtigung zu empfehlen; im Fall aber der Principalantrag nicht genehmigt werde, beide Entwürfe der Commission für Gemeindeangelegenheiten zu überweisen. Der Antrag ist von einer motivirenden Denkschrift begleitet.

Die nächste Sitzung der Ersten Kammer findet Montag den 26. d. st. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Wahlprüfungen; 2) Antrag Heffter und Genossen (Bildung der Ersten Kammer); 3) Antrag Lette und v. Forstner (die freien Gemeinden betreffend); 4)

## Literarischer Tagesbericht.

An neuen Schriften sind erschienen:  
Bemerkungen über das Heilverfahren des Naturarztes Johann Schroth. Brünn. 6 Sgr.  
Viele über die Welt-Industrie-Ausstellung in London. Fürth. 24 Sgr.  
Vollständiger Catalog über die Herder-, Lessing-, Schallspare- und Wieland-Literatur. Cassel. 5 Zhr. 7½ Sgr.  
Chronik des Gartenwesens und Feuilleton der Jhs. Organ für Gärtner, Gartenbesitzer, Garten- und Naturfreunde, belehrend, kritisch und erhellend, herausgegeben von K. A. Geyer. 1. Jahrg. Weifen. 1 Zhr. 20 Sgr.  
Gartenflora — Monatschrift für deutsche und schweizerische Garten- und Blumenkunde, herausgegeben von E. Regel. Januar 1852. Erlangen. Preis für 12 Hefte 4 Zhr.  
Gutzkow, R., vergangene Tage. Frankfurt a. M. 28 Sgr.  
Silgenfeldt, A., der Galatriden, übersezt, in seinen geschichtlichen Beziehungen unterucht und erklärt. Nebst Untersuchungen über die Pachtstrentitäten und die Chronologie der apostolischen Wirkenszeit des Paulus. Leipzig. 1 Zhr.  
Hönerkopf, S. A., über die Anwendung des schwefelsauren Kupferoxyds gegen Croup. Leipzig. 10 Sgr.

v. Jensen-Zusch, G. F., zur Regierungsgeschichte Friedrich VI., Königs von Dänemark, Herzogs von Schleswig, Holstein und Lauenburg. Kiel. 4 Zhr. 15 Sgr.  
Sofk, J. M., Lesebuch des hochdeutschen Ausdrucks in Rede und Schrift. Für höhere Klassen der Realschulen und zum Selbstgebrauch. Braunschw. 1 Zhr. 20 Sgr.  
Ruse, D. F., Lesebuch des Sprachunterrichts taubstummer Kinder für deren Lehrer; nebst Aufgaben für den Schüler; zugleich ein Beitrag zur Methodik des deutschen Sprachunterrichts. Leipzig. 21 Sgr.  
Schmann, G., Goethe's Liebe und Liebesgedichte. Supplement zu Goethe's sämtlichen Werken. Berlin. 1 Zhr. 24 Sgr.  
Minerva. — Ein Journal für Geschichte, Politik und Literatur von J. Bran. Januar 1852. Jena. Preis für 1 Semester 4 Zhr.  
Preussischer Lehrer-Almanach für 1852. Berlin. 17½ Sgr.  
Pluskal, F. S., die Ursachen des Fortbestandes und des allmählich stärkeren Wiederankretens variolöser Epidemien. Brünn. 18 Sgr.  
Ramborn, C., der Mensch nach seinem Körper und seinem Geiste dem Kinde gezeichnet. Leipzig. 10 Sgr.  
Schenkel, D., Gehehliche und Glaubensliche. Zur Abwehr gegen die Angriffe des Herrn Dr. A. Stol auf die evangel. Kirche. Heidelberg. 10 Sgr.  
Wagner, R., drei Op. Untersuchungen, nebst einer Mittheilung an seine Freunde als Vorwort. Leipzig. 2 Zhr.

